

München 19. I. 11

Lieber Freund

Leider habe ich erst heute aus der Zeitung erfahren, dass du gestern  
München 60. Geburtstag gefeiert hast.

Wimm also noch nachträglich meine  
herzlichsten und freiesten Glück-  
wünsche freundlich auf!

Wie alt wir schon geworden sind  
ohne es recht zu merken! Die Tage  
des geplanten Müllerfeiers Sonntag  
werden vor mir auf, wir werden  
Bekanntschaft vermittelt hat

Wir haben in dir damals bewundert,  
als du den Zauberlehrling deklamir-  
test und als Hallenstein dem  
Max und uns allen deine über-  
legene Reife fühlen ließe. In  
dem Sat warst du noch damals  
ein völlig abgeklärter Kopf und der  
von innen heraus geformteste und  
gesichertere Charakter, als du  
du dich durch dein ganzes Leben  
so pedantisch bewahrst hast.  
Als freier, aufrechter Mann bist  
du auch's Leben, durch diese Welt  
voll Treue gegangen, mit einer





edlen Gleichmuth, dem Segen über  
das Schicksal nichts vermag. Die  
sehr feine ich nicht, dass deine  
mühselige Arbeit dir vollkommen  
doch noch den Erfolg brachte, den  
du verdienstest und heute ganz  
Deutschland von deinem Lobe wieder  
hallt. Du hättest es ja mit  
ruhiger Festigkeit getragen, wenn  
dir dein Werk nicht so gelungen  
wäre, wie du es geträumt hättest,  
aber es gibt doch nichts Tüchtigeres  
- als den Buchen? Nein! - aber  
als das Genussein, auf andere  
Menschen einwirken zu können, das



Berthe, das man ersuchen, gemacht  
für sich selbst in dem Suüdel, in der Not  
des Lebens erkämpft hat, in andere  
Güter verpflanzen zu können, dort  
weiter wirken zu sehen.

Auch deines guten Vaters gedanke  
ich, wie er so voll Liebe für die  
Sünderin sich mühte und so voll  
altpudischem Familienmuth an seinem  
wunderbaren Tisch in Kreis seiner  
Kundschaft so glücklich war; und  
deiner Mutter, wie sie so voll  
Verstand und Fertigkeit und  
gute das Regiment führte.

Herzliche Grüsse

von deiner alten Mutter